



Neue Mittelschule





Aufgabe der NMS

Die NMS hat die Aufgabe, die SchülerInnen je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit für den Übertritt in mittlere/höhere Schulen zu befähigen und auf das Berufsleben vorzubereiten.



Aufgabe der NMS

Durch Berufsorientierung und Bildungsinformation erhalten Schülerinnen und Schüler aufbauend auf ihren Stärken gezielte Beratung über mögliche Berufs- und Bildungswege.



ORGANISATION der NMS D,E,M

Um jede Schülerin/jeden Schüler bestmöglich zu fördern sind in den differenzierten Pflichtgegenständen (Deutsch, Lebende Fremdsprache und Mathematik) unter anderem folgende pädagogische Maßnahmen gesetzlich vorgesehen:



ORGANISATION der NMS D,E,M

- Unterricht im LehrerInnenteam,
- differenzierter, auf die Bedürfnisse des Kindes angepasster Unterricht in der Klasse,
- Begabungs- und Begabtenförderung,
- Förderung in zeitlich begrenzt gebildeten SchülerInnengruppen.



Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht gemeinsam im Team und sorgen für individuell bestmögliche Lernbedingungen aller Schülerinnen und Schüler.



Kernteam der NMS Stainz:

Direktor:	Peter Nöhrer
SQA-Koordinatoren:	Barbara Klinser (Ltr.Stellvertreter) Thomas Fasching
Lerndesignerinnen:	Ulrike Brunner, Claudia Thomann
E-Learning-Beauftr.	Alois Grebien
Kulturbeauftragte:	Sieglinde Prelog
StufenteamsprecherInnen:	Thomas Fasching, Gabriele Singer, Christine Gucher
Stufenteam:	Klassenvorstände + LehrerInnen der Stufe



Stundentafel der NMS Stainz ohne Schwerpunktstunden							
Unterrichtsfächer:	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Ges.:	Rahmen:	OA-neu
Pflichtgegenstände:							
Religion	2	2	2	2	8	8	8
Deutsch	4	4	4	4	16	11-22	16
Englisch	4	4	3	3	14	10-20	14
2. lebende Fremdsprache					0		
Geschichte u. Sozialk./PB		2	1	2	5	4-10	6
Geogr. u. WK	2	1	1	2	6	5-12	7
Mathematik	4	4	4	4	16	10-20	15
Geometr. Zeichnen					0		
Biologie	2	1	2	1	6	5,5-12	8
Chemie				1,5	1,5	1,5-4	2
Physik		2	2	0,5	4,5	3,5-10	5
Musikerziehung	2	2	1	1	6	5-10	7
Bildn. Erziehung	2	1	2	1	6	5,5-12	8
Techn./Text. Werken	2	2	1	1	6	5,5-12	8
Ernährung u. Haushalt		1		0	1	1-4	1
Bewegung und Sport	4	3	3	3	13	10-19	14
					0		
					0		
Verbindliche Übungen:					0		
Soziales Lernen	1				1		
Informationstechnologie	1	1			2		
VÜ Berufsorientierung			1	1	2	1-4	1
					0		
Gesamt:	30	30	27	27	114	120	120
autonomer Rahmen	26-30	28-32	28-32	30-34	120		



Schwerpunktbereiche 3.u.4.Kl.:

Die Festlegung des Schwerpunktbereichs für den Bildungsgang erfolgt durch die Schulleitung nach Zustimmung des zuständigen Beamten des Qualitätsmanagements und nach Anhörung des Schulforums.



Wahlpflichtfächer Anmeldung für das Schuljahr 2014/15

Um auf **drei Wochenstunden** zu kommen, muss entweder ein Fach aus dem Bereich 1 oder je ein Fach aus den Bereichen 2 und 3 gewählt werden.

Es ist eine **Erstwahl (linke Spalte)** und eine **Zweitwahl (rechte Spalte)** zu treffen.

Wahlpflichtfach – Bereich 1 (3 Wochenstunden) Zweitwahl

Spanisch	<input type="checkbox"/>	Spanisch	<input type="checkbox"/>
Italienisch	<input type="checkbox"/>	Italienisch	<input type="checkbox"/>

Wahlpflichtfach – Bereich 2 (2 Wochenstunden) Zweitwahl

Science	<input type="checkbox"/>	Science	<input type="checkbox"/>
Informatik	<input type="checkbox"/>	Informatik	<input type="checkbox"/>
Technisches Werken	<input type="checkbox"/>	Technisches Werken	<input type="checkbox"/>
Ernährung, Gesundheit, Sport	<input type="checkbox"/>	Ernährung, Gesundheit, Sport	<input type="checkbox"/>

Wahlpflichtfach – Bereich 3 (1 Wochenstunde) Zweitwahl

Deutsch vertiefend	<input type="checkbox"/>	Deutsch vertiefend	<input type="checkbox"/>
Englisch vertiefend	<input type="checkbox"/>	Englisch vertiefend	<input type="checkbox"/>
Mathematik vertiefend	<input type="checkbox"/>	Mathematik vertiefend	<input type="checkbox"/>
Geometrisches Zeichnen	<input type="checkbox"/>	Geometrisches Zeichnen	<input type="checkbox"/>
Schach	<input type="checkbox"/>	Schach	<input type="checkbox"/>
Projekttheater	<input type="checkbox"/>	Projekttheater	<input type="checkbox"/>
Textwerkstatt	<input type="checkbox"/>	Textwerkstatt	<input type="checkbox"/>
Bildnerische Erziehung	<input type="checkbox"/>	Bildnerische Erziehung	<input type="checkbox"/>

Name (Schüler / Schülerin): Klasse:

Ich als Erziehungsberechtigte(r) bin mit der Wahl meines Kindes einverstanden.

Ort, Datum: Unterschrift:



Technisches/Textiles Werken

Lehrplan NMS:

Alle SchülerInnen haben Technisches und Textiles Werken. Es ist darauf zu achten, dass innerhalb eines Schuljahres beide Gegenstände gleich stark vertreten sind.



Leistungsbeurteilung I

In der NMS gibt es eine neue Form der Leistungsbeurteilung. Ziel ist es, den Kindern Zeit für ihre Entwicklung zu geben und ihre Stärken, Begabungen und Talente längerfristig zu beobachten.



Leistungsbeurteilung II

- 1. und 2. Klasse der NMS (5. und 6. Schulstufe)
- Das Notensystem wird wie in der Volksschule mit der 5-teiligen Notenskala in allen Unterrichtsgegenständen fortgeführt.

Leistungsbeurteilung III

- 3. und 4. Klasse der NMS (7. und 8. Schulstufe)
- In den differenzierten Pflichtgegenständen **Deutsch / Lebende Fremdsprache / Mathematik** erfolgt die Beurteilung nach vertiefter und grundlegender Allgemeinbildung. Die vertiefte Allgemeinbildung entspricht der AHS.



Notenskala

Vertiefte Allgemeinbildung	Grundlegende Allgemeinbildung
Sehr gut	-
Gut	-
Befriedigend	(Sehr gut)
Genügend	(Gut)
-	Befriedigend
	Genügend
	Nicht genügend



Notenskala

Vertiefte Allgemeinbildung (entspricht AHS)	1 2 3 4
Grundlegende Allgemeinbildung	3G 4G 5G

Berechtigungen I

- **Übertritt in eine höhere Schule mit Matura (z.B. BORG, HAK, HLW, HTL...)**
- Das Abschlusszeugnis der NMS mit Noten in der vertieften Allgemeinbildung berechtigt zum Besuch einer höheren Schule mit Maturaabschluss.
- Wird ein Unterrichtsgegenstand in der grundlegenden Allgemeinbildung mit der Note 3G beurteilt, ist ein Übertritt mit Beschluss der Klassenkonferenz möglich, in allen anderen Fällen ist eine Aufnahmeprüfung notwendig.

Berechtigungen II

- **Übertritt in eine mittlere Schule (z.B. Fachschule, Handelsschule)**
- Das Abschlusszeugnis der NMS mit Noten in der vertieften oder der grundlegenden Allgemeinbildung bis 3G berechtigt ohne Aufnahmeprüfung zum Besuch einer mittleren Schule.
- Wird ein Unterrichtsgegenstand in der grundlegenden Allgemeinbildung mit der Note 4G beurteilt, ist ein Übertritt mit Beschluss der Klassenkonferenz möglich, in allen anderen Fällen ist eine Aufnahmeprüfung notwendig.



Neue Wege der Rückmeldung

- Zusätzlich zur Beurteilung mit Noten werden durch die folgenden besonderen Elemente Stärken, Fähigkeiten und Talente der SchülerInnen in den Mittelpunkt gerückt:
- **Ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung**
- Für jede erfolgreich absolvierte Schulstufe erhält die Schülerin/der Schüler zusätzlich zum Jahreszeugnis eine ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung, die individuelle Stärken sichtbar werden lässt.

8510 Stainz, Badgasse 24



Tel.: 03463-22 42 Fax: 03463-22 42 22

Website: www.nms-stainz.at

Email: nms-stainz@nms-stainz.at

Anhang zum Jahreszeugnis

**Neue Mittelschule Stainz
Schuljahr**

Ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung

_____ geboren am _____

Schüler der 1b-Klasse (5. Schulstufe) der Neuen Mittelschule Stainz.

_____ zeichnet sich unabhängig von seinen fachlichen Leistungen besonders durch folgende

Stärken aus:

- **Überlegtheit:**
hält eigene Meinung zurück, bis genug Informationen vorhanden sind
- **Wahrnehmung mit allen Sinnen:**
nimmt aktiv an Lernvorgängen teil
- **Kooperation:**
geht einfühlsam mit anderen um

Stainz, am _____





Neue Wege der Rückmeldung

- **Kinder-Eltern-LehrerInnen-Gespräche (KEL)**
- Schülerinnen und Schüler führen mit ihren Eltern und Lehrer/innen einmal im Jahr gemeinsam ein Gespräch über Lernerfolge, Lernfortschritte und Lernprozesse. Die Kinder werden auf diese Form der Rückmeldung in der Schule vorbereitet.



Pädagogische Eckpunkte (Stmk.) I: Fächerübergreifender Unterricht

Projektunterricht zweimal im Schuljahr im Ausmaß von je bis zu einer Woche, der die konzentrierte Beschäftigung mit einem Thema zum Inhalt hat.



Pädagogische Eckpunkte (Stmk.) II: Offener Unterricht

- Gemeinsame Merkmale sind jedenfalls Schülerbeteiligung und entdeckendes Lernen, eigenverantwortliches Arbeiten und die Beratung durch die LehrerInnen
- Freiarbeit



Pädagogische Eckpunkte (Stmk.) III: Schulstufenteams

In eigenverantwortlichen Schulstufenteams beraten und planen LehrerInnen einer Schulstufe gemeinsam vierzehntägig im Ausmaß von jeweils zwei Stunden



Danke
für die
Aufmerksamkeit